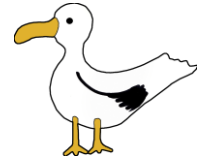




Der große Vola Hajk



Macht mit der Gruppe eine große Wanderung mit verschiedenen Aufgaben unterwegs.

Stärkt euch gut für diesen Tag.

Bitte denkt an Wetterfeste Kleidung, passendes Schuhwerk, Tagesrucksack mit Trinkflasche und Lunchpaket. Die Länge der Strecke könnt ihr selbst wählen.

Falls ihr unterwegs Müllsammeln wollt, dann denkt bitte an: Handschuhe, Müllsack und Desinfektionsmittel

Hier ein paar kleine Aufgaben für unterwegs:

- fotografiert einen schönen Ort, der euch gefällt
- baut im Wald eine Hütte und genießt dort euer Lunchpaket
- fotografiert euch als Pfadfinder, macht zur Erinnerung ggf. Auch ein Gruppenfoto
- sammelt unterwegs Müll ein
- legt euch ins Gras und lauscht den Vögeln
- schaut, ob ihr Tiere oder Tierspuren auf eurem Weg entdecken könnt
- legt unterwegs gemeinsam ein großes Naturmandala und macht ein Foto davon
- läuft eine Strecke Barfuß und achtet auf eure Füße
- führt euch einen Teil des Weges gegenseitig Blind durch die Gegend
- schaut, welche Bäume ihr unterwegs erkennen könnt
- geht einen Teil schweigend und hört auf Geräusche aus der Umgebung
- haltet unterwegs an und lest gemeinsam die Geschichte in kurzen Abschnitten
- euch fallen sicherlich noch viele weitere Dinge ein

Mögliche Geschichte für unterwegs:

In einem geheimnisvollen Dorf lebten vor langer Zeit viele fröhliche Zwergenmenschen. Immer, wenn sie einander begegneten oder dem anderen eine Freude bereiten wollten, verschenkten sie einen Schmunzelstein. Wer einen Stein bekam, freute sich, weil ihn der Schmunzelstein so anschmunzelte. Man war glücklich und wusste, der andere mag mich. So war es immer. Jeder Zwergenmensch schenkte dem anderen Schmunzelsteine und bekam auch welche zurück. Die kostbaren Steinchen gingen niemals aus.

In der Nähe der frohen Menschen lebte aber ein finsterer Geselle. Schlechte Laune und Neid waren typisch für ihn. Er konnte die Fröhlichkeit und den liebevollen Umgang der kleinen Zwerge nicht nachvollziehen. Er gönnte den Zwergen ihre gute Stimmung nicht.

Als nun ein Zwergleich durch den Wald ging, traf es den finsteren Gesellen und überreichte ihm einen Schmunzelstein, damit er fröhlich sein könnte.

Doch der finstere Waldbewohner nahm das Steinchen nicht an, sondern flüsterte dem Zwerg ins Ohr: Wenn du deine Steine immer verschenkst, dann hast du bald keine mehr.

Das stimmte zwar nicht, denn wenn du etwas gibst, bekommst du auch wieder etwas zurück. So war es zumindest immer mit den Schmunzelsteinen. Aber mit den Worten des finsternen Gesellen war Unruhe gestiftet. Die Schmunzelsteine wurden nicht mehr verschenkt, sondern im Beutel festgehalten. Bald ging jeder seines Weges, ohne nach dem anderen zu sehen. Das Lachen verschwand, jeder kümmerte sich nur noch um das Füllen seines Beutels.

Schlechte Laune, Verschlossenheit und Freudlosigkeit- das waren nun die Merkmale eines vorher so fröhlichen, liebevollen Völkchens. Viele Jahre vergingen. Die Menschen hetzten durch das Leben. Sie schauten nicht nach links und nach rechts. Hilf nur noch dir selbst.

Aber irgendwo schlummerte noch die Geschichte von den glücklichen Menschlein mit den Schmunzelsteinen. Ein alter Mann hatte sie von seinem Vater erzählt bekommen, der von seiner Mutter und die von ihrer Oma.

Und dieser alte Man erzählte das Märchen von den guten Vorfahren seiner Enkelin. Nachdenklich machte sich die Enkelin ans Wer. Sie ging auf die Suche nach schönen Steinen und malte ihnen lächelnde Gesichter.

In den nächsten Tagen verschenkte sie an ihre Freunde die schmunzelnden Steinchen. Am Anfang wurde sie belächelt und als nette, harmlose Spinnerin bezeichnet. Aber einigen Menschen gefiel diese Idee. Die Schmunzelgesichter stimmten sie fröhlicher, auch wenn sie diese nur in der Tasche berührten.

Und so wurden es immer mehr, die sich durch das Verschenken von Schmunzelsteinen auch die Fröhlichkeit, das Lachen, die Liebe und viel Mut zurück schenkten.